

## Literaturverzeichnis.

- BIGELOW, H. B. Birds of the Northeastern Coast of Labrador. Auk, Bd. 19, 1902.
- CHAPMANN, F. M. The birds of North Eastern North America. 7. Aufl., New York, 1906.
- Handbook of Birds of Eastern North America. New York und London, 1912.
- EIDMANN, H. Eine biologische Expedition in Südlabrador. Forschungen und Fortschritte, Nachrichtenblatt der Deutschen Wissenschaft und Technik, Bd. 8, 1932.
- Beiträge zur Kenntnis der Fauna von Südlabrador, insbesondere des Flußgebietes des Matamek River. 1. Allgemeines zur Oekologie und Tiergeographie. Zoogeographica, Bd. II, 1934.
- HANTZSCH, B. Beitrag zur Kenntnis der Vogelwelt des nordöstlichsten Labradors. Journ. f. Ornithologie, Bd. 56, 1908. Engl. Uebersetzung v. M. B. A. und R. M. ANDERSON in „The Canadian Field-Naturalist“, Bd. 42/43, 1929.
- LOW, A. P. Report on Explorations in the Labrador Peninsula. Annual Report, Geol. Survey of Canada. Bd. 8, 1895.
- TAVERNER, P. A. Birds of Eastern Canada. Canada Dept. of Mines, Geological Survey, Memoir 104, Ottawa, 1919.
- Birds of Western Canada. National Museum of Canada, Bulletin Nr. 41. Ottawa, 1928.
- TOWNSEND, CH. W. und GLOVER, M. A. Birds of Labrador. Proceedings of the Boston Society of Natural History, Bd. 33, 1907.
- TOWNSEND, CH. W. Additional Notes on the Birds of Labrador. Auk, Bd. 27, 1910 und Bd. 30, 1913.
- TURNER, L. M. List of the Birds of Labrador, etc. Proceedings of the United States National Museum Bd. 8, 1885/86.
- (Ohne Verf.) Extracts from Reports on the District of Ungava or New Quebec. III. Aufl. hrsg. vom Dept. of Highways and Mines, Bureau of Mines. Prov. of Quebec, Canada, Quebec, 1929.

## Ein Beitrag zur Vogelwelt des Frankenwaldes.

Von Robert Gerber, Leipzig.

Als es feststand, daß ich die Sommerferien 1936 in Bad Steben verleben mußte, fahndete ich natürlich nach Veröffentlichungen über die Vogelwelt des Frankenwaldes. Aber in meinem Verzeichnis der Avifaunen fand sich nichts. Herr Dr. WALTER WÜST teilte mir auf meine Anfrage hin freundlicherweise mit, daß über die Vogelwelt des Frankenwaldes noch keine zusammenfassende Arbeit vorliege, daß sich aber

zerstreute Notizen fänden in den Werken und kleineren Aufsätzen, die ich am Schlusse dieser Arbeit anführe. Die meisten Angaben fand ich in den Materialien zur bayerischen Ornithologie. Die Arbeit A. GRIMMS (4) habe ich mir nicht verschafft, da die Waldschnepfe an a. O. zur Genüge für den Frankenwald nachgewiesen ist. —

Bad Steben ist mit einer Kleinbahn von Hof aus zu erreichen und liegt etwa 600 m hoch. Die nähere Umgebung ist reich an Wiesen und Feldern; der Wald muß sich mit einem bescheideneren Anteil begnügen. Wandert man von dem Städtchen Lichtenberg nach Steben, so will es einem scheinen, als ob der Badeort ziemlich reizlos inmitten der Felder und Wiesen läge. Und doch hat mir gerade dieser Wechsel von blumenreichen Wiesen, reifenden Feldern und dunklen Fichtenwäldern sehr gefallen. Der gepflegte Kurpark birgt prachtvolle alte Bäume und gewährt zahlreichen Vögeln Nahrung und Unterschlupf. Gern wanderte ich auf schmalen Wiesenpfaden nach Geroldsgrün, vorbei am kahlen, felsigen Hirschberg. Noch öfter suchte ich in einstündiger Wanderung einen Glanzpunkt des Frankenwaldes auf, das tief eingeschnittene Höllental, das von der wasserreichen Selbitz durchrauscht wird. Ich wohnte vom 9. Juli bis zum 10. August in Bad Steben. Vom 20.—27. Juli weilte ich allerdings nicht dort, weil ich an der Tagung der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft in Bonn teilnahm. Leider regnete es während der beiden Sommermonate recht ausgiebig, so daß mancher geplante Ausflug unterbleiben mußte. Trotzdem konnte ich 57 Vogelarten feststellen. Einige stellten sich nur flüchtig vor und konnten nicht mit Sicherheit bestimmt werden.

Ich stelle meine Beobachtungen mit den Angaben aus den genannten Quellen zusammen und richte mich in der Reihenfolge nach C. ZIMMER und B. RENSCH.<sup>1)</sup>

### 1. Zwergtaucher, *Podiceps r. ruficollis* (Pall.).

Zu meiner Freude konnte ich den Zwergtaucher in dieser Höhenlage als Brutvogel feststellen. Am 6. 8. beobachtete

1) Prof. Dr. C. ZIMMER und Dr. B. RENSCH: Vögel, Aves. Die Tierwelt Mitteleuropas. Herausgeg. von BROHMER, EHRMANN, ULMER. Bd. VII. QUELLE u. MEYER, Leipzig, 1929.

ich mindestens 5 Stück, Alt- und Jungvögel, auf dem Tränkteich bei Lichtenberg. Sie trillerten öfter. Am 10. 8. konnte ich wenigstens 3 Z. auf dem Seifenteich (hinter dem Freibad Steben) beobachten und verhören. EDELMANN (5) kennt ihn als Brutvogel auf dem Spiegelteich zwischen Kupferberg und Marktleugast.

## 2. Fischreiher, *Ardea c. cinerea* L.

Am 4. 8. flog 1 F. bei diesigem Wetter über Obersteben in nordwestlicher Richtung.

Mat. XI, 49: Am 1. 5. 1909 wurden bei Steben 2 F. gesehen, am 3. 7. 1909 wurde dort 1 Stück erlegt.

## 3. Weißstorch, *C. c. ciconia* (L.).

Mat. V, 59: Niemals brütete 1 Storchenpaar im Bezirk Naila. Im Frühjahr und Herbst ziehen hier und da Störche durch, ohne sich aber länger als einige Stunden aufzuhalten. In Ahornberg und Münchberg brütete bis in die 60er und 70er Jahre des vor. Jahrhunderts je 1 Storchenpaar.

## 4. Stockente, *Anas p. platyrhyncha* L.

Am 10. 8. machte ich aus dem Seifenteich 5 Stück hoch. Es ist anzunehmen, daß sie dort gebrütet haben.

## 5. Mäusebussard, *B. b. buteo* (L.).

Er ist sicher Brutvogel des Frankenwaldes. Am 14. 7. kreiste 1 Stück über Langenbach, am 31. 7. einer über dem Höllental und am 3. 8. ebenfalls 1 über den Wiesen zwischen Steben und Geroldsgrün.

## 6. Habicht, *Accipiter g. gentilis* (L.).

Mat. XII, 23: 1913 Brutvogel bei Langenau. Bei Münchberg am 24. 5. 1913 1 ♂ beobachtet.

## 7. Sperber, *Accipiter n. nisus* (L.).

Mat. XII, 22: Wurde am 21. 10. 1912 bei Münchberg beobachtet.

8. Wespenbussard, *Pernis a. apivorus* (L.).

Mat. IX, 146: 1908 bei Langenau beobachtet.

9. Turmfalk, *Falco t. tinnunculus* L.

Ein Paar hat seine Jungen großgezogen in der Nordwestecke des Kurparks auf einer mächtigen Fichte. Ein Paar fütterte Junge im Walde nördlich der Straße Steben—Hölle. Ein 3. Paar scheint im Walde südlich dieser Straße gebrütet zu haben. Fliegende Turmfalken sah man fast jeden Tag. Am 20. 7. fingen Altvögel Insekten über einer Wiese und kröpften sie im Fluge.

10. Birkhuhn, *Lyrurus tetrix juniperorum* (Brehm.).

Mat. V, 238: 1904 bei Münchberg zahlreicher Brutvogel.

Mat. IX, 161: 1908 bei Langenau häufiger Brutvogel.

11. Auerhuhn, *Tetrao u. urogallus* L.

Mat. V, 239: 1904 bei Münchberg seltener Brutvogel.

♀♀ werden in den Wäldern öfter beobachtet. Mat. IX, 162: 1908 Brutvogel bei Langenau.

Mat. V, 240: 1900 oder 1901 wurde bei Münchberg 1 junger Rackelhahn erlegt.

12. Rebhuhn, *P. p. perdix* (L.).

Am 4. 8. machte ich ein Volk, 7—8 Stück, auf einem Feldrain bei Obersteben hoch. Mat. IX, 145: Kam 1908 bei Langenau vor.

13. Wachtel, *C. c. coturnix* (L.).

Mat. XI, 65: Am 22. 9. 1910 wurde bei Steben 1 W. lebend gefangen.

14. Jagdfasan, *Phasianus c. colchicus* L.

Am 12. 7. rief 1 ♂ in der Nähe des Kurparks.

15. Bläßhuhn, *Fulica a. atra* L.

Nach EDELMANN (5) Brutvogel auf dem Spiegelteich zwischen Kupferberg und Marktleugast.

16. Goldregenpfeifer, *Charadrius a. apricarius* L.

Mat. XI, 54: Am 8. 10. 1909 wurde 1 G. bei Steben erlegt.

17. Kiebitz, *V. vanellus* (L.).

Ich selbst konnte ihn nicht feststellen. Doch behaupteten vogelkundige Einheimische, daß er sich im Frühling auf den Wiesen zwischen Mordlau und Lichtenberg aufhalte. Mat. IX, 167: 1908 bei Langenau beobachtet.

18. Lachmöwe, *Larus r. ridibundus* L.

Mat. XI, 78: Am 4. 4. 1910 wurden bei Steben 21 Stück beobachtet.

19. Waldschnepfe, *Scolopax r. rusticola* L.

Nach den Materialien wurde die W. 1907 bei Effelter, 1908 und 1909 bei Nordhalben und Langenbach, am 22. 3. 1910 und am 4. 11. 1910 bei Steben festgestellt. Am 1. 5. 1907 wurde ein Nest mit 4 Eiern im Langenautal gefunden.

20. Hohltaube, *Columba o. oenas* L.

Die H. wurde 1902 bei Geroldsgrün, 1909 bei Steben, 1911 bei Steben und Gerlas, 1912 bei Gerlas beobachtet.

21. Ringeltaube, *Columbus p. palumbus* L.

Die R. konnte ich öfter ver hören und beobachten und zwar im Walde zwischen Steben und Hölle, bei Steinbach, Langenbach und Bobengrün.

Aus den Materialien entnahm ich, daß sie während der Jahre 1902—1913 für folgende Frankenwaldorte nachgewiesen ist: Geroldsgrün, Langenau, Nordhalben, Münchberg, Räumlas, Rothenkirchen, Selbitz, Steben, Tschirn. Die Angaben beziehen sich meist auf ihre Frühjahrsankunft in dem betreffenden Ort. Für Langenau wird sie ausdrücklich als Brutvogel vermerkt.

22. Kuckuck, *Cuculus c. canorus* L.

Am 11. 7. rief 1 ♂ öfter in der Nähe des Höllentals. In den Materialien wird die Ankunft des K. während der

Jahre 1902—1910 für folgende Orte festgestellt: Effelter, Gerlas, Geroldsgrün Langenau, Nordhalben, Selbitz, Steben.

23. Waldkauz, *Strix a. aluco* L.

Mat. IX, 161: 1908 bei Langenau beobachtet.

24. Mauersegler, *A. a. apus* (L.).

Mauersegler waren täglich zu sehen, allerdings nur in geringer Zahl. Am 4. 8. jagten die letzten bei sehr trübem Wetter über dem Kurpark.

Mat. XI, 141: Am 15. 5. 1910 bei Langenbach beobachtet.

25. Grünspecht, *Picus viridis virescens* Brehm.

Von den Spechten konnte ich leider nur diese Art feststellen. Am 3. 8. rief 1 Stück in der Nähe des Badeteiches Lichtenberg.

26. Schwarzspecht, *Dryocopus m. martius* (L.).

Mat. IX, 117: 1907 häufiger Brutvogel bei Langenau.

27. Rauchschwalbe, *Hirundo r. rustica* L.

Zahlreich in Steben und Umgebung. In den Materialien wird die Frühjahrsankunft für folgende Orte angegeben: Effelter, Rothenkirchen, Selbitz, Tschirn. Nach G. WASSER (4) nisteten 1929 R. in seinem Schlafzimmer (Naila). Die 1. Brut kam um, da die Alten infolge schlechten Wetters nicht genug Futter herbeischaffen konnten.

28. Mehlschwalbe, *Delichon u. urbica* (L.).

Zahlreich in Steben und Umgebung. Nach den Mat. Frühjahrsankunft für Langenau, Langenbach, Nordhalben, Selbitz vermerkt.

29. Zaunkönig, *T. t. troglodytes* (L.).

Singenden Z. begegnete ich in Steben, im Höllental, bei Lichtenberg und im Walde bei Hermesgrün.

Mat. IX/163: 1908 bei Langenau Brutvogel.

30. Wasserschmätzer, *Cinclus c. aquaticus* Bchst.

Am 16. 7. sah ich nach eifrigem Suchen 1 W. im Höllental bei der Holzschleiferei Wiede. Am 9. 8. stellten

sich 2 vor an verschiedenen Stellen der Selbitz im Höllental. Leider tauchten sie nicht, da das Wasser infolge eines Gewitters trübe war.

EDELMANN (5): An allen größeren Wasserläufen des Frankenwaldes ist der Vogel anzutreffen.

31. Grauer Fliegenschnäpper, *Muscicapa s. striata* (Pall.).

Diese Art beobachtete ich am 17. 7. in Lichtenberg, am 14. und 16. 7. im Kurpark, am 16. 7. an der Haltestelle Höllental. Hier fütterten die Alten ihre Jungen, die im Weizenfelde auf den vom Regen umgelegten Halmen saßen.

32. Weidenlaubsänger, *Phylloscopus c. collybita* (Vieill.).

Er ließ sich öfter hören, im Wald bei Steben, im Höllental, bei Lichtenberg. Mat. IX, 147: 1908 bei Langenau Brutvogel.

33. Fitislaubsänger, *Phylloscopus t. trochilus* (L.).

Erst am 6. 8. hörte ich einen F. zaghaft im Park singen. Am 8. 8. ließ sich einer im Walde am Seifenteich vernehmen. Der F. stellt, wie ich schon in früheren Jahren gelegentlich meiner Ferienreisen feststellen konnte, von allen Laubsängern anscheinend zuerst den Gesang ein, um dann Anfang August, gewöhnlich etwas stümperhaft, sein Lied wieder zu probieren.

34. Waldlaubsänger, *Ph. s. sibilator* (Bchst.).

Ihn traf ich nur an einer Stelle und zwar im Nordausgang des Kurparkes in einem Jungbuchenbestand. Am 12. 7. machte er mich durch seine 2 Strophen auf sich aufmerksam, am 17. und 20. 7. ließ er nur seinen Lockruf hören.

35. Gelbspötter, *Hippolais i. icterina* (Vieill.).

Am 10. und 12. 7. sang 1 G. fleißig in einem Garten neben dem Kurpark. Mat. IX, 131: 1908 Brutvogel bei Langenau.

36. Gartengrasmücke, *Sylvia b. borin* (Bodd.).

Sie ist jedenfalls die häufigste Grasmücke der Gegend. Im Kurpark und in einem Stebener Garten sangen sie leb-

haft bis zum 20. 7. Auch im Höllental und im Walde bei Lichtenberg konnte ich ihren klangschönen Weisen lauschen.

37. Mönchsgrasmücke, *Sylvia a. atricapilla* (L.).

Am 11., 12. und 17. 7. verhörte ich 2 M. im Höllental, am 17. 7. auch im Walde bei Lichtenberg.

Mat. IX, 159: 1908 Brutvogel bei Langenau.

38. Dorngrasmücke, *Sylvia c. communis* Lath.

Am 10. 7. in Obersteben, am 11. in Steben, im Höllental und im Lohbachtal bei Lichtenberg, am 14. 7. in Steben festgestellt.

39. Wacholderdrossel, *Turdus pilaris* L.

JÄCKEL: 1849/50 waren sie in unsäglicher Menge auf dem Franken- und Thüringer Wald und im Fichtelgebirge vorhanden. Im Winter 1877/78 erschienen sie auf dem Thüringer- und Frankenwald so zahlreich wie fast seit Menschen- gedenken nicht mehr. Mat. VII, 142: 1906 Brutvogel im Kurpark Steben. Mat. IX, 165: 1908 bei Langenau beobachtet. EDELMANN (5): Auf den Vogelbeerbäumen des Frankenwaldes wurden früher alljährlich Hunderte der schmackhaften Vögel erlegt.

40. Misteldrossel, *Turdus v. viscivorus* L.

Am 3. 8. scheuchte ich 2 M. in der Nähe des Badeteiches Lichtenberg auf. Sie flogen schnärend ab. Mat. V, 254: Am 29. 3. 1904 bei Gottersdorf beobachtet. Mat. IX, 165: 1908 bei Langenau häufig beobachtet.

41. Singdrossel, *Turdus p. philomelos* Brehm.

Zahlreich im Kurpark, im Höllental, bei Lichtenberg. Mat. V, 250: 20. 3. 1904 prachtvoll singendes ♂ bei Gottersdorf. Mat. IX, 164: 1908 bei Langenau beobachtet.

42. Weindrossel, *Turdus m. musicus* L.

Mat. IX, 163: 1908 bei Langenau beobachtet.



43. Ringdrossel, *T. t. torquatus* L.

JÄCKEL: Im Oktober und November kommen sie auf dem Strich in unsere Mittelgebirge und in das bewaldete Hügelland, auf die hohe Rhön, in den Spessart, das Fichtelgebirge, den Franken- und Thüringer Wald.

44. Amsel, *Turdus m. merula* L.

Häufiger Brutvogel in Steben und Umgebung.

Mat. IX, 164: 1908 häufiger Brutvogel bei Langenau.

45. Steinschmätzer, *O. o. oenanthe* (L.).

Am 3. 8. sah ich 1 ♂ zwischen Hirschberglein und Geroldsgrün. Nach EDELMANN (5) früher Brutvogel am Goldsee bei Marktschorgast.

46. Braunkehlchen; *Saxicola r. rubetra* (L.).

Das B. konnte ich, in der Regel Alt- und Jungvögel, an mehreren Stellen nahe bei Steben feststellen, am 11. 7. in einem Kartoffelfeld zwischen Steben und Lichtenberg, am 13. 7. auf einer Wiese zwischen Steben und Hölle, am 14. 7. auf einer Wiese in Obersteben, am 6. 8. 1 ♀♂ und 5 Junge in der Nähe des Tränkteiches bei Lichtenberg, am 9. 8. in einem Roggenfeld bei Mordlau.

47. Gartenrotschwanz, *P. p. phoenicurus* (L.).

Nur einmal sah ich diesen Vogel, am 12. 7. 1 ♀ im Kurpark. Mat. III, 370: 2. 4. 1902 Ankunft in Geroldsgrün. Mat. VII, 183: 4. 6. 1906 Ankunft in Selbitz. Nach G. WASSER (4) nisteten in den Jahren vor 1929 in seinem Garten in Naila regelmäßig 2 Paare. 1929 wurden die Vögel durch Schneetreiben und große Kälte Ende März vertrieben.

## 48. Hausrotschwanz,

*Phoenicurus ochrurus gibraltariensis* (Gm.).

Zahlreicher Brutvogel in Steben und Umgebung. Ende Juli trieben sich Alt- und Jungvögel in Mengen auf den Parkwiesen umher. In den Mat. wird die Ankunft für folgende Ort gemeldet: Geroldsgrün, Langenau, Selbitz, Steben. 1902—1910.

49. Rotkehlchen, *Erithacus r. rubecula* (L.).

Im Höllental und im Wald bei Lichtenberg öfter singend festgestellt. Mat. IX, 119: 1907 bei Langenau zahlreicher Brutvogel.

50. Seidenschwanz, *Bombycilla g. garrula* (L.).

EDELMANN (5); Im Febr. 1924 wurde bei Schwand, B. A. Stadtsteinach, 1 S. erlegt. JÄCKEL: In manchen Jahren überschwemmt der schöne, nordische Fremdling ganz Franken, Schwaben und Bayern.

51. Rotrückenwürger, *Lanius c. collurio* L.

Am 14. 7. saß 1 ♀ in einer Fichtenschonung bei Obersteben. Am selben Tage fütterte 1 ♂ in einem Gebüsch bei Obersteben Jungvögel. Am 31. 7. saßen 2 Junge und 1 ♂ auf dem Leitungsdraht der Straße Steben—Hölle. In der Nähe wuchs am Straßenrand allerhand Dorngebüsch. Mat. IX, 132: 1908 bei Langenau Brutvogel.

52. Kohlmeise, *Parus m. major* L.

Häufig im Kurpark Steben und im Badeort selbst, im Höllental. Mat. IX, 144: 1908 bei Langenau Brutvogel.

53. Blaumeise, *Parus c. caeruleus* L.

Am 20. 7. sah ich eine junge Bl. im Park, 1 ♂ sang stümperhaft in der Nähe. Mat. IX, 143: 1908 bei Langenau Brutvogel.

54. Tannenmeise, *Parus a. ater* L.

Häufig im Park und in den Wäldern. Mat. IX, 142: 1908 bei Langenau zahlreicher Brutvogel.

55. Haubenmeise, *Parus cristatus mitratus* Brehm.

Im Park und in den Wäldern tagtäglich verhört.

56. Sumpfmeise, *Parus p. palustris* L.

Am 12. 7. und 5. 8. im Park beobachtet und verhört, am 16. 7. im Höllental.

57. Weidenmeise, *Parus atricapillus salicarius* Brehm.

Im Park habe ich öfter ihre Rufe vernommen, am 16. 7., 1. 8., 4. 8. und 5. 8.

58. Wintergoldhähnchen, *R. r. regulus*. (L.).

Im Kurpark und den Wäldern öfter beobachtet und verhört.

59. Kleiber, *Sitta europaea caesia* Wolf.

Oefter im Park und im Höllental beobachtet, am 31. 7. im Wald bei Hermesgrün. Mat. IX, 156: 1908 bei Langenau beobachtet.

## 60. Waldbaumläufer,

*Certhia familiaris macrodactyla* Brehm.

Am 16. 7. und 8. 8. kletterte 1 W. an Fichtenstämmen im Park, dabei öfter den hohen Lockruf hören lassend. Angesichts der Höhenlage des Ortes nehme ich an, daß es sich um diese Art handelt.

61. Baumpieper, *Anthus t. trivialis* (L.).

Ihm bin ich verhältnismäßig selten begegnet. Wahrscheinlich lag es daran, daß die meisten schon ihren Gesang eingestellt hatten. Am 14. 7. sangen 2 B. bei Langenbach, am 3. 8. 3 Stück bei Steinbach (b. Geroldsgrün). Am 4. 8. hörte ich die Bettelrufe von Jungvögeln am Waldrande beim Seifenteich.

62. Wiesenpieper, *Anthus p. pratensis* (L.)

Am 14. 7. suchte 1 Pieper auf einer Wiese bei Steinbach, ziemlich weit vom Walde entfernt, Futter. Vorher saß er mit Futter im Schnabel auf einem Leitungsdraht an der Straße. Er blieb stumm. Den Umständen nach nehme ich an, daß es sich um diese Art handelt.

63. Gebirgsstelze, *Motacilla c. cinerea* Tunst.

1 Pärchen hielt sich im Kurpark an einem Teiche auf. Mehrere Paare bewohnen das Höllental. Mat. V, 186: 29. 4. 1904 Ankunft in Münchberg. Mat. IX, 138: 1908 bei Langenau häufiger Brutvogel.

64. Weiße Bachstelze, *Motacilla a. alba* L.

Häufig in Steben und a. O. Auf den Parkwiesen sah ich sie oft Junge füttern. In den Mat. wird die Frühlingsankunft in den Jahren 1902—1910 für die Orte Effelter, Geroldsgrün, Langenau, Nordhalben, Räumlas, Selbitz, Steben, Tschirn festgestellt.

65. Feldlerche, *Alauda a. arvensis* L.

Zahlreich vorhanden, bis Ende Juli fleißig singend. Nach der Sangeszeit häufig auf den Wiesen. Nach den Mat. Ankunft im Frühjahr für Effelter, Gerlas, Geroldsgrün, Langenau, Nordhalben, Rothenkirchen, Selbitz, Steben gemeldet. 1903—10.

66. Heidelerche, *Lullula a. arborea* (L.).

Mat. IX, 134: 1908 Brutvogel bei Langenau.

67. Kernbeißer, *C. c. coccothraustes* (L.).

EDELMANN (5) beobachtete im Januar 1928 bei Cottenau 3 K.

68. Grünfink, *C. c. chloris* (L.).

Häufiger Brutvogel. Am 31. 7. sang 1 Grünfink mitten im Fichtenwald bei Hermesgrün. Mat. XIII, 5: 1914 Brutvogel bei Münchberg.

69. Stieglitz, *C. c. carduelis* (L.).

Da auf den Wiesen bei Bad Steben die Ackerdisteln in reicher Fülle wachsen, ist es kein Wunder, daß auch der Stieglitz eine häufige Erscheinung ist. Ich traf ihn in Steben besonders in der Nähe des Bahnhofs, ferner bei Langenbach, Geroldsgrün, Bobengrün, Lichtenberg und an der Krötenmühle. Mat. XIII, 5: 1911 wurden bei Gerlas Flüge beobachtet.

70. Hänfling, *Carduelis c. cannabina* (L.).

Mitten im Badeort und am Bahnhof öfter beobachtet. Vereinzelt sah ich auf den Fluren bei Bobengrün und Hermesgrün. Mat. V, 86: 1904 bei Münchberg beobachtet. Mat. XIII, 7: 1911 und 1913 bei Gerlas beobachtet.

71. Girlitz, *Serinus canaria serinus* (L.).

Am 14. 7. sang im Park gegen 20 Uhr 1 G. längere Zeit. Nach EDELMANN (briefl.) sang am 8. 6. 1935 1 G. im Nadelwald bei Stadtsteinach, allerdings in der Nähe des Waldrandes.

72. Gimpel, *Pyrrhula p. germanica* (Brehm).

Mat. IX, 150: 1908 bei Langenau häufiger Brutvogel.

73. Fichtenkreuzschnabel, *Loxia c. curvirostra* L.

Die Fichten zeigten in diesem Jahre einen Zapfenbehang, wie ich ihn in diesem Maße noch nicht zu Gesicht bekommen habe. Damit mag es wohl zusammenhängen, daß ich F. öfter verhören und beobachten konnte, am 11. 7. im Walde nahe des Höllentals, am 31. 7. bei Hermesgrün, am 3. 8. im Walde zwischen Steben und Hölle. Mat. IX, 134: 1908 zahlreicher Brutvogel bei Langenau.

74. Buchfink, *Fringilla c. coelebs* L.

Selbstverständlich einer der häufigsten Vögel. Bereits vom 29. 7. ab hörte ich keine mehr singen. In den Mat. wird er für Gerlas, Langenau, Mechlenreuth, Münchberg, Schlegel gemeldet.

75. Bergfink, *Fringilla montifringilla* L.

Mat. XIII, 14: 1912 bei Tschirn beobachtet. 1913 wurden bei Gerlas im Oktober mehrfach 100—150 Stück beobachtet.

76. Haussperling, *Passer d. domesticus* (L.).

Kommt massenhaft im Kurpark vor und wird von den Badegästen durch Füttern geradezu verwöhnt. EDELMANN (5): Fehlt in verschiedenen Orten des Frankenwaldes, in denen keine Pferde gehalten werden.

77. Goldammer, *Emberiza c. citrinella* L.

Häufig, fleißig singend. Als ab Ende Juli die anderen Sänger verstummten, ließ er noch sein anspruchsloses Liedchen hören. Mat. V, 151: Am 1. 3. 1904 viele in den Straßen

von Naila. Am 4. 3. 1904 bei Froschgrün. IX, 118: 1907 bei Langenau Brutvogel. XIII, 16: „Wird aus allen Kreisen Bayerns als Brutvogel gemeldet“. EDELMANN (briefl.) sah am 22. 10. 1933 bei Stadtsteinach einen albinotischen G. mit weißen Flügeln. Verhalten und Stimmen kennzeichneten den Vogel einwandfrei als G.

78. Schneeammer, *Plectrophenax n. nivalis* (L.).

Mat. XIII, 17: Bei Tschirn am 5. 11. 1911 1 Stück beobachtet. Ebendort am 28. 12. 1911 15 Stück, am 3. 1. 1912 50 Stück.

79. Star, *Sturnus v. vulgaris* L.

Vom 11.—14. 7. trieben sich Starenschwärme auf den Wiesen bei Steben umher. Von da an waren sie restlos verschwunden. Mat. V, 228: Bei Münchberg am 28. 3. 1904 überall in der Stadt und den Dörfern. IX, 158: 1908 bei Langenau festgestellt, bei Bad Steben am 24. 2. 1910 beobachtet.

80. Rabenkrähe, *Corvus c. corone* L.

Täglich paarweise oder in Trupps bis 17 Stück auf Feldern und Wiesen beobachtet. Abends hörte man ihre Rufe aus dem Walde.

81. Saatkrähe, *Corvus f. frugilegus* L.

Mat. V, 140: Am 28. 3. 1904 zogen 50—60 Stück über Münchberg. IX, 112: 1907 Durchzügler bei Langenau. XII, 33: Vom 28.—31. 12. 1911 bei Gerlas Flüge von 100 bis 500 Stck.

82. Dohle, *Coloeus monedula spermologus* (Vieill.).

Mat. XII, 30: Bei Gerlas im Okt. 1911 beobachtet.

83. Elster, *P. p. pica* (L.).

Am 20. 7. rechts und links der Straße Steben-Hölle 4 Stck. Am 9. 8. 1 Paar auf der Wiese zwischen Zeitelwaid und Lichtenberg.

#### 84. Dickschnäbliger Tannenhäher, *Nucifraga c. caryocatactes* (L.).

JÄCKEL: Im Frankenwald brütete er nach dem Landgerichtsarzt Dr. FRANZ VON PAULA BRANDT früher bei Nordhalben. Am Tschirner Waldhaus, einem rings von Waldungen umgebenen einzelnen Häuschen am Vereinigungspunkt der Reviere Tschirn, Nurn und Effelten, sah ein Forstbediensteter am 22. 5. 1850 2 Tannenhäher. Am 28. 6. traf BRANDT an derselben Stelle einen alten Tannenhäher mit 2 kürzlich ausgeflogenen Jungen. Mat. XI, 207: Nach Forstassessor GRIMM hat diese Art im Mai 1898 im Bezirk Langenbach in den Abteilungen Ziegenplätz und Finstergrund gebrütet. Ob die Zeitangabe stimmt? Bekanntlich brütet der T. schon im März und April<sup>1)</sup> EDELMANN (briefl.): Im August 1934 sah und hörte ich in der Schmölz zwischen Wallenfels und Presseck jeden Tag Tannenhäher. Sie plünderten Haselsträucher und kamen dicht an die Häuser. Nach Mitteilung des staatl. Forstbeamten sollen dort zwischen Reichenbach und Schmölz die Tannenhäher brüten. Der Förster in den angrenzenden v. Lerchenfeldschen Forsten will sie nur im Frühjahr und Herbst beobachtet haben.

#### 85. Dünnschnäbliger Tannenhäher, *Nucifraga caryocatactes macrorhynchus* Brehm.

Natürlich haben bei der großen Tannenhäher-Invasion des Jahres 1911 Vertreter dieser Art auch den Frankenwald besucht; einige wurden erlegt. Die Mat. berichten darüber folgendes: XI, 207: Am 14. 10. und 19. 10. wurden T. bei Bad Steben beobachtet, am 4. 10. bei Langenbach. Am 14. 10. wurden bei Geroldsgrün 2 Stück erlegt, am 18. 10. 1 Stück bei Steben, am 16. 10. bei Dürrenberg 3 Stück.

#### 86. Eichelhäher. *Garrulus g. glandarius* (L.).

Vereinzelt im Kurpark und in den Wäldern bei Steben, Lichtenberg, Bobengrün.

1) Journal f. Ornithologie 1876, p. 364. THIELE: Der T. im Harz brütend. Journal f. Ornith. 1929, p. 489; M. u. BARTELS: Zur Brutbiol. des T.

Zum Schlusse möchte ich Herrn Dr. W. Wüst für seine freundliche Auskunft und Herrn Hauptlehrer H. EDELMANN für die Mitteilung einiger Beobachtungen meinen verbindlichsten Dank aussprechen.

#### Schrifttum.

1. Materialien zur bayerischen Ornithologie, enthalten in Bd. III—XIII der Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern.
2. JÄCKEL, A. J.: Systematische Uebersicht der Vögel Bayerns. München u. Leipzig 1891.
4. WASSER, G.: Aus dem Frankenwald. Mitteil. über die Vogelwelt 1929, p. 109.
4. GRIMM, H.: Einiges vom Schnepfenstrich im Frankenwald. Bayr. Forst- und Jagdzeitung 1904, p. 1—2.
5. EDELMANN, H.: Die Vögel Kulmbachs und seiner Umgebung, Jahrbuch des Vereins „Natur und Heimat“, Kulmbach 1932.

## Ueber die Vogelwelt des höchsten Thüringens.

Von Paul Wichtrich, Leipzig.

Vom Schneekopf genießt man eins der prächtigsten Waldbilder Thüringens. Fünf der höchsten abgerundeten Porphyrkuppen: Gr. Beerberg (983 m unweit von Suhl und Oberhof), Schneekopf (978 m), Fichtenkopf (965 m), Finsterberg (944 m) und Eisenberg (908 m) quollen zur Zeit des Rotliegenden als glühende Prophyrröme aus tiefen Schloten der Erdrinde. Ueber die auf dem Kambrium ruhenden Goldlauter und Oberhofer Schichten bauten sich der Gr. Beerberg und der Schneekopf aus Quarzporphyr auf. Wie heute noch am Vesuv verfestigte sich die ausgespienen Aschen zu Tuffen, die jetzt als festes Gestein gebröchen werden. Kambrische Schiefer bauten die Hänge des Nahetals auf. Bei Vesser und dem nahen Beerberg stoßen wir auf nachkambrische Granite, und an der Wilden Gera sehen wir graue und rote Sandsteine. (Nach JOH. WALTHER: Geol. Heimatkunde von Thüringen.) Vom Turm des Schneekopfes schweift der Blick von Oberhof 800 m bis zu den höchstgelegenen Häusern Schützerbachs und Frauenwalds. Unser Gebiet, ein Kreis von etwa 15 km



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [21\\_2\\_1937](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literaturverzeichnis 166-181](#)